

Solidarität mit dem Wendebecken

Gestern wurde in Hamburg der Wagenplatz Wendebecken von der Exekutive geräumt. Daher findet heute in Wien eine Solidaritätsdemonstration für das Wendebecken statt.

Gerade aufgrund der prekären Lage von emanzipativen Projekten in Wien ist Solidarität gefragt. So ist das EKH noch immer von einer Räumung bedroht und zwei weitere Besetzungen diesen Sommer wurden von der Polizei abrupt beendet. Deshalb: Er kämpft linke Freiräume!

In der angeblich weltoffenen Stadt Hamburg ist kein Platz für ein paar Leute, die lieber in Wagen als in Wohnungen leben. Nachdem Ende August der Nutzungsvertrag für das Gelände des Wagenplatz Wendebecken auslief, räumten es 1400 PolizistInnen gestern am 8. September. Nach der Räumung der Plätze Schützenstraße, Paciusweg und Bambule existieren jetzt in Hamburg noch vier Wagenplätze. Der Senat will jedoch alle Plätze bis 2006 aus der "wachsenden Stadt" vertrieben haben.

Was vielen Menschen ebenfalls nicht bewusst sein dürfte ist, daß es zwischen D & A bilaterale Polizeiverträge gibt, die es normalen Uniformierten erlauben im jeweilig anderen Staat zu amtshandeln. Wir dürfen also auf gegenseitige Unterstützung bei Aufstandskämpfungen, die bisher „nur“ durch den Verleih von Panzern an die WEGA geschah, gespannt sein.

Die Gruppe Freiraum solidarisiert sich mit dem Bauwagenplatz Wendebecken und allen anderen autonomen Projekten mit emanzipativen Anspruch, die unter der wachsenden staatlichen Repression leiden.

Deutschland verrecke!
Und Österreich sowieso!



Kurz die Vorgeschichte: Wir bewohnten seit Herbst '99 mit ca. 20 Bauwagen und Lkw das Wendebecken in Barmbek (Hamburg-Nord). Der Nutzungsvertrag für das Gelände lief am 31. August dieses Jahres aus, danach ist dort vom Bezirk die Errichtung einer Grünanlage geplant. Ein Ersatzgelände wurde uns niemals angeboten, sowohl vom Bezirk als auch vom Senat wird unser Wille weiterhin gemeinsam im Wagen zu wohnen, grundsätzlich abgelehnt.

Und nicht nur das Wendebecken ist bedroht, sondern nach wie vor haben momentan alle Hamburger Bauwagenplätze Räumungstermine bis spätestens September 2006. Auch wenn Gauß und Rondenberg inzwischen eine Verlängerung ihrer Verträge über das Jahr 2005 hinaus in Aussicht gestellt wurde, heißt das noch keinesfalls, dass die Senatslinie, bis 2006 alle Wagenplätze geräumt zu haben nicht mehr aktuell ist.

1400 BeamtInnen für 17 BewohnerInnen,...

